

Der Secretär theilt der Classe mit, dass in der Ausschuss-Sitzung der Internationalen Association der Akademien und gelehrten Gesellschaften zu Paris am 1. August 1900 über Antrag der königl. preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin beschlossen wurde, auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung folgenden Antrag zu setzen: ‚Die Akademien der Association mögen zur Erleichterung der internationalen Verleihung von Handschriften bei ihren Regierungen geeignete Schritte unternehmen‘, und zugleich jene Akademien, die eine ‚geisteswissenschaftliche‘ Classe besitzen, gebeten werden, diesen Plan zu prüfen und ihre Vertreter zur Abstimmung auf der nächsten Generalversammlung zu Paris (16. April 1901) zu instruieren.

Der Vorsitzende beruft eine Commission zur Vorberathung dieser Angelegenheit.

Der Secretär verliest ferner eine Zuschrift des Herrn Wilhelm Fröhlich, Grundbuchsführers des k. k. Bezirksgerichtes Hietzing, worin derselbe von dem Funde eines Banntaidings im alten Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Hietzing, Inventar Nr. 66, Blatt 175 bis 184, Mittheilung macht.

Diese Mittheilung, für welche dem Einsender der Dank ausgesprochen wird, wird der Weisthümer-Commission zugewiesen.

Der Secretär verliest ein Schreiben des Herrn Franz Zimmermann, Archivars in Herrmannstadt, worin derselbe namens der Stadtvertretung an die kais. Akademie die Bitte stellt, in der Frage nach der Beibehaltung des bisherigen Namens der Stadt in der Form ‚Herrmannstadt‘ ein wissenschaftliches Gutachten vom historischen und geographischen Standpunkte aus abgeben zu wollen.

Die Classe beschliesst, die Angelegenheit einer Commission zur Berathung und Antragstellung zuzuweisen.

Der Secretär legt eine Abhandlung des c. M. Herrn Professors Dr. Theodor Nöldeke in Strassburg vor, betitelt: